

Poster

Einzelfallstudie: dreisprachiger 5-Jähriger spricht nicht! DPD, kindliche Sprechapraxie oder myofunktionelles Syndrom?

Verena Peiß & Thomas Kaltenbacher

Universität Salzburg, Fachbereich Linguistik

Zitation:

Peiß, V. & Kaltenbacher, T. (2021). Einzelfallstudie: dreisprachiger 5-Jähriger spricht nicht! DPD, kindliche Sprechapraxie oder myofunktionelles Syndrom? Sprachtherapie aktuell: Forschung - Wissen – Transfer 8(1): Sonderausgabe XXXIII. Workshop Klinische Linguistik. e2021-24

Thema und Ziel der Arbeit

Dieser Beitrag (Masterarbeit - work in progress) stellt einen jungen Patienten (5;7) vor, der mit drei Sprachen aufwächst: Türkisch (Mutter), Deutsch (Vater) und Englisch (Familiensprache). Mit 5 Jahren wird der Vater mit dem Jungen bei uns vorstellig, da das Kind nicht spricht. Seine Äußerungen bestehen aus offenen Silben (/dada/, /jaja/) und Einzelwörtern (/nein/, /halo/, /bebi/). Dabei produziert er ohrenphonetisch deutsche Wörter oder teils deutsch, teils türkisch klingende Neologismen. Reihensprechen ist nicht möglich, beim Zählen treten recurring utterances auf (/ein/). Der Patient ist aufgeweckt, offen und kommunikativ - seine Kommunikation beschränkt sich jedoch auf das Beantworten von Ja- und Nein-Fragen oder Gesten. Das Sprachverständnis im Deutschen (TROG-D) ist im unteren durchschnittlichen Bereich. Eine Sprachverständnisuntersuchung zum Türkischen steht noch aus. Weitere Diagnostiken wie Mundmotorik, Lautelizitation, Wörkertest und Nachsprechen sind nicht durchführbar. Der Hörbefund ist unauffällig. Unzureichender Mundschluss und konstant erhöhter Speichelfluss lassen eher auf eine myofunktionelle Störung schließen. Seit einer Polypentfernung im Alter von 5 Jahren tritt vermehrt eine Nasenatmung auf. Der Junge erhält seit Herbst 2019 jeweils abwechselnd Logopädie und Ergotherapie. Seit Dezember 2019 ist er zusätzlich am Fachbereich Linguistik in Therapie. Über einen Zeitraum von 3 Monaten soll eine intensive Therapiephase stattfinden.

Wir beschreiben in diesem Vortrag die diagnostische Herausforderung und die verschiedenen Möglichkeiten der Intervention. Die Diagnostikabläufe und Fortschritte des Jungen werden wir chronologisch vorstellen und diskutieren.

Literatur

Melzer, J., Ring, A., Petermann, F. & Rißling, J.-K. (2018). *Phonemerwerb monolingualer und mehrsprachiger Kinder im Vorschulalter* (Vol. 26).

Rothweiler, M. (2016). Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher kindlicher Zweitspracherwerb: Grammatische Defizite und Konsequenzen für die Diagnostik. Inklusion: Sprachdidaktische Perspektiven. *Theorie, Empirie, Praxis*, 187-226.

Rothweiler, M., Chilla, S. & Babur, E. (2010). Specific language impairment in Turkish: Evidence from case morphology in Turkish–German successive bilinguals. *Clinical Linguistics & Phonetics*, 24 (7), 540-555.

Tugay, E. & Schultz-Ünsal, F. (2013). Phonologische Prozesse bei türkisch und deutschtürkisch sprechenden Kindern. *Forum Logopädie*, 27 (3).